

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Doslo  
Či. 109-M/13  
Přílohy listů 48

47 listů

list č. 8-1 marec

list č. 22; 40; prosinec

23. 10. 2009 Faul

Krab. 147.

**ST S**

XI. A - 39 / 42.  
XI. A - 42 / 42.  
XI. A - 48 / 42.  
XI. A - 49 / 42.  
XI. A - 52 / 42.

W-Oberführer Dr. B e r t s c h

Prag, den 19. November 1942.

Büro des Staatssekretärs  
 beim Reichsprotektor  
 in Böhmen und Mähren.  
 Eing.: 20. NOV. 1942

Herrn  
 Ministerialrat G i e s

Herr Bergingenieur Fritz U t s c h i c k  
 ist als Sachbearbeiter für Bergarbeiterfragen beim Arbeits=  
 amt in Mähr. Ostrau eingebaut worden. Er hat dort seinen  
 Dienst am 16. November 1942 angetreten.

Damit ist dem Wunsch des Herrn Staatssekretärs,  
 ihn unterzubringen, Rechnung getragen worden.

38110

*zu  
 einem Vortrag  
 16. 11/19. 42.*

XI A-396/42

St.S. XI A - 39 a/42.

1. September 1942.

- 2. W. 1942  
*M*

1.) An Herrn  
Fritz Paulus,  
Prag II,  
Herrengasse 8.



Sehr geehrter Parteigenosse Paulus !

In Sachen Dipl.Ing. Utschik <sup>88110</sup> aus Linz an der Donau erwidere ich auf das dort. an meine Frau gerichtete Schreiben vom 30.v.Mts., daß die Angelegenheit in Bearbeitung ist, aber noch nicht zum Abschluß gebracht werden konnte. Ing. Utschik muß sich noch einige Zeit gedulden, bis die Möglichkeiten seines Einbaues im Protektorat geklärt sind. Utschik erhält zu gegebener Zeit ohne weitere Erinnerung eine abschließende Nachricht.

Heil Hitler !  
Ihr

*h*  
Oberregierungsrat.

2.) Z.d.A. *ye*

Fritz Paulus II Herrengasse 8.  
Ruf 241-41.

Prag, am 30.VIII.1942.

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichspalast  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 31. AUG. 1942

Sehr geehrte Frau Gies,

es lag mir lange fern, Sie mit diesem Schreiben zu belästigen, denn auch ich habe es nicht immer gern, wenn ich auf Umwegen aufgesucht werde.

Diesmals handelt es sich um meinen Vetter und darum erlaube ich mir die Beihilfe Ihres sehr geehrten Herrn Gemahles in Anspruch zu nehmen. Habe mich zwar durch Herrn Dr. Husty, General Sekretär des Zentralverbandes an die Wirtschaftsgruppe Bergbau gewendet, aber leider bis heute nichts erreicht.

Mein Vetter, Dipl. Ing. für Bergbau und Hütten, Fritz Utschik, Linz /D. Keplerstrasse 49 ist heute 54 Jahre und hat in seinem Fach sehr grosse Erfahrungen, da er sehr im Auslande tätig war. Er richtete laut beiliegenden Brief am 1. Juli 1. J. als alter Parteikämpfer an Herrn Staatssekretär K.H. Frank ein Schreiben und hat heute noch keine Nachricht, weshalb er sich an mich wendet. Ich habe leider niemanden als Sie liebe Frau Gies, bzw. Ihren Herrn Gemahl und bitte daher, dass an meinen Vetter bald eine günstige Erledigung im Sinne seines an Herrn Staatssekretär gerichteten Schreiben zugehen möchte. Danke Ihnen für Ihre mir wiederum grosse erwiesene Liebenswürdigkeit verbleibe Sie und Herrn Gemahl herzlichst grüssend und wünsche alles Gute Ihren Töchterchen Herta und zeichne mit

1 Beilage!

H e i l H i t l e r !

*Paulus*

St. G. XI A - 39 a/42.

*Konfirmation vom 8.7. von Dr. Bertsch*

Lieber Friedl!

28.8.42.

Ich danke Dir für Deinen 1. Brief!

Leider kann ich Dir nur ganz unbestimmte Angaben machen. Denn als ich erfuhr, dass mein Schreiben angekommen war, hatte ich den Schein vom Einschreiben vernichtet. Eine Kopie meines Ansuchens besitze ich auch nicht, da ich auswendig weiss, was ich geschrieben habe.

Also ungefähr:

An den SS ObGruppenführer KH. Frank, Prag. eingeschrieben:

Ich erlaube mir Ihnen höflichst meine Dienste anzubieten und gebe nachstehend meine Personaldaten bekannt.

Ich wies darauf hin, dass ich tschechisch in Wort und Schrift beherrsche. Und am Ende meines Schreibens verwies ich darauf unter: dzt. Beschäftigung: dass ich durch die Einstellung der Bautätigkeit der Reichsautobahn jetzt dem Landesgeologen zugeteilt sei und dort die von diesem begonnenen Arbeiten für die Autobahn beende; dass diese Arbeit aber auch bald ihr Ende finden würde usw.

Dieses Schreiben würde von mir so ca. 1. Juli oder aber 1. Juni abgesendet, das wieder wirst Du aus meinem ersten Schreiben ersehen, denn als ich den Brief an Frank abgesandt hatte, da schrieb ich an Dich.

Zur weiteren Erklärung teile ich Dir noch mit, dass auch das Reichsamt für Bodenforschung mich gerne nach Prag haben möchte, aber ich habe mich bisher zurückhaltend verhalten, da ich immer noch auf irgend etwas von Prag direkt erwartet habe und Deinen Angelegenheiten nicht vorgreifen wollte.

Weisst Du es ist eigentlich schade, dass ich wirklich noch da sitze, alle meine Kollegen sind entweder bereits Bergdirektoren oder Regierungsräte und, trotz meiner Parteizugehörigkeit seit 1925 komme ich nicht weiter; allerdings muß ich einen Teil der Schuld auch den Tschechen in die Schuhe schieben, ich musste doch damals 1937 ausreissen und dann kam ich gerade da in Linz aber erst 1938 unter und dann, na dann kam eben der Krieg.

Aber das tut ja nichts, wenn es nur so weiter geht, schließlich gebe ich es noch nicht auf und sage immer mit Gottes und Friedls Hilfe wird es schon irgend wie werden.

Ich vergass noch zu bemerken, dass ich natürlich meine Personaldaten auch dem Franz geschickt habe, die Dir aber doch bekannt sind.

Nun, lieber Friedl, es ist sehr mager, was ich Dir positiv berichten kann, aber es geht nicht anders.

Dir und den Deinen recht herzliche Grüsse, hoffentlich auch einmal persönlich, von Anna und Deinem

Prag

Abteilung IV  
Leiter der Gruppe Presse  
IV/3 P Wo/Ta.

Prag, den 15. Mai 1942.

An den  
Herrn Staatssekretär, SS-Gruppenführer K.H. Frank  
Czernin-Palais.

*Handwritten:*  
Z. a. d. M.  
1/20/6.42

Durch die Hand des Herrn Abteilungsleiters IV  
SS-Sturmabführer Wolf.

*Handwritten:*  
18/15

Betrifft: Verbotenes Inserat im "Neuen Tag" vom 9. und 10.  
Mai 1942.

Vermerk:

In den Ausgaben des "Neuen Tag" vom 9. und 10. Mai erschien folgendes Inserat:

"Zum 15. Mai und 1. Juni wird für grosse Wehrmacht-Kantine tüchtiger Verkäufer oder Verkäuferin gesucht. /Deutscher oder deutschsprechender Tscheche./ Ausführl. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind zu richten an Frau Liesel Schuster, Schlan 1015 bei Prag, Brozovskygasse."

Mit Recht hat der Vertreter des Herrn Wehrmachtbevollmächtigten auf der Pressekonferenz, Major Quapil /am 11.5./ dieses Inserat beanstandet und darauf hingewiesen, dass es unbedingte Pflicht gewesen wäre, das Inserat vor Veröffentlichung der Militärzensur vorzulegen. Trotz dieses Hinweises des Vertreters des Herrn Wehrmachtbevollmächtigten auf der Pressekonferenz erschien das Inserat zum 3. Male am 12.5.42.

Die Gruppe Ic/W.Pr.II beim Wehrmachtbevollmächtigten verlangt mit Recht mit Schreiben vom 13.5.42. die Verhängung einer empfindlichen Geldstrafe über den verantwortlichen Anzeigenteilleiter des "Neuen Tag", Herrn Vesper.

St. S. FA-42/42

Wie

5a

Wie aus dem Schreiben des Schriftleiters Albert Komma vom 15. 5. /Anlage/ zu entnehmen ist, hat dieser pflichtgemäss über die auf der Pressekonferenz behandelte Frage der Veröffentlichung eines verbotenen Inserates dem Leiter des Anzeigenteiles Vesper berichtet und ihn darauf aufmerksam gemacht, dass die Veröffentlichung derartiger Inserate verboten sei.

Den auf der Pressekonferenz anwesenden Schriftleiter Komma trifft somit kein Verschulden.

Nach dem deutschen Schriftleitergesetz ist es nicht möglich, den Leiter des Anzeigenteiles einer Zeitung entsprechend dem Schriftleitergesetz zu behandeln. Die Anzeigenleiter der Zeitungen unterliegen den Bestimmungen des Werberats der deutschen Wirtschaft. Da diese Bestimmungen im Protektorat zur Zeit noch nicht eingeführt sind, andererseits aber eine exemplarische Bestrafung des Leiters des Anzeigenteils des "Neuen Tag" im vorliegenden Falle unerlässlich erscheint, bitte ich um Zustimmung, dem für den Anzeigenteil des "Neuen Tag" verantwortlichen Herrn Vesper eine Geldbusse zu Gunsten des Deutschen Roten Kreuzes in Höhe von 350,-RM auferlegen zu können.

1. Anlage!

*Handwritten signature*



35583

~~Sperr~~Schriftleitung

Betrifft: Pressekonferenz

Herrn Regierungsrat von Wolfram,  
Gruppe Presse.

15.5.  
42

Die in der Pressekonferenz vom 12. Mai 1942 namens der Militärzensur von Herrn Major Quapil vorgebrachte Beschwerde habe ich nahezu mit denselben Worten an den Anzeigenleiter Vesper weitergeleitet, und zwar habe ich gesagt: dass solche Anzeigen überhaupt verboten sind, und dass im besondern Fall die Anzeige nicht der Militärzensur vorgelegt worden ist. Herr Vesper hat die Mitteilung zur Kenntnis genommen und auch, zumindest mir gegenüber nicht, niemals in Abrede gestellt, sie erhalten oder verstanden zu haben.

Heil Hitler!

Albert Komma

32285

Der Wehrmachtbevollmächtigte  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren

7  
Prag, den 13.5.1942.

Abt. Ic/W.Pr.II

An den

*Hq 13.5.*  
Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
Gruppe Presse  
z.Hd.d.Herrn Reg.Rat Wolfram v.Wolmar

Prag II.  
Beethovenstr.5

Betr.: "Der Neue Tag",  
Nichtvorlage einer Anzei-  
ge bei der Militärzensur.

Die hiesige Dienststelle bringt folgenden  
Vorfall zur Kenntnis :

Am 9.und 10.Mai 1942 erschien in der Tages-  
zeitung "Der Neue Tag" die in der Anlage beigeheftete An-  
zeige einer Frau Liesl Schuster in Schlan. Die Anzeige wurde  
von der Zeitung der Militärzensur nicht vorgelegt und ohne  
Freigabevermerk veröffentlicht. Der Inhalt dieser Anzeige  
durchbricht <sup>in</sup> mehrfacher Hinsicht die geltenden Geheimhaltungs-  
bestimmungen.

In der Pressekonferenz vom 11.5.1942 wurde  
diese Veröffentlichung durch den Vertreter der hiesigen  
Dienststelle, Major Quapil, beanstandet und dem "Neuen Tag"  
Weisung gegeben, sich schriftlich wegen dieses Verstosses  
gegen die Militärzensur zu äussern. Das diesbezügliche  
Schreiben der Tageszeitung "Der Neue Tag" wird in der Anlage  
in Abschrift beigefügt. Trotz der eingehenden Besprechung  
dieses Verstosses und der geforderten abermaligen Belehrung  
der Schriftleiter der in Frage stehenden Zeitung durch den  
vom "Neuen Tag" in die Pressekonferenz entsandten Vertreter  
erschien die Anzeige am 12.5.1942 zum dritten Male.

Mit Rücksicht darauf, dass sich in letzter  
Zeit trotz Ermahnung Verstösse gegen die militärischen Wei-  
sungen im "Neuen Tag" immer wieder und öfter wiederholt ha-  
ben, wird gebeten, den an der dreimaligen Veröffentlichung  
der in Frage stehenden Anzeige schuldtragenden Schriftleiter

*sif Paris*  
*Schriftleiter*

mit einer empfindlichen Geldstrafe zu belegen.

Die hiesige Dienststelle bittet um Mitteilung der Erledigung dieser Angelegenheit. *Rm*

Für den Wehrmachtbevollmächtigten  
Der Chef des Generalstabes  
I.A.

*Rm*

Oberstleutnant.

2 Anlagen !



35581

A b s c h r i f t .

Der Neue Tag

8-1

8a

An die

Militärzensur  
z.Hd.d.Herrn Major Quapil,

Prag II.

Beethovenstrasse

Uns.Zeichen: V/GB 401      Prag, 12.5.1942.

Betr.: Liesel Schuster, Schlan - Anzeige vom 9./5.

Wir übersenden Ihnen in der Anlage das Manuskript zu der beanstandeten Anzeige, dem Sie entnehmen wollen, dass dieses aus Versehen nur der politischen Zensur vorgelegt wurde.

Da der Unterzeichnete erst gestern morgen von einer längeren Geschäftsreise zurückgekehrt ist, blieb ihm gestern abend keine Zeit, die Angaben des zur Pressekonferenz übersandten Schriftleiters zu überprüfen und ist daher das Inserat in der heutigen Ausgabe nochmals erschienen.

Wir werden jedoch Sorge dafür tragen, dass in Zukunft ein derartiges Versehen nicht mehr vorkommt.

82228

ge.

## OFFENE STELLEN

am 15. Mai u. 1. Juni wird für große Wehrmacht-Kantine tüchtiger Verkäufer oder Verkäuferin gesucht. (Deutscher oder Deutschsprechender Tscheche.) Ausführliche Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften sind zu richten an Frau Liesel Schuster, Schlan 1015 bei Prag, Brozovskygasse.

**Selbständig** arbeitet. Photographengehilfe(in) für sofort gesucht. Vor allem Operateur und Negativretuscheur. Deutsche Sprachkenntnisse erforderlich. Angebote an: Josef Straßburger, Prag XIX., Binderhof 11.

**Schreib- und Bürokräfte** stellt sofort ein Fa. Dr. Ing. Joachim Rathjens, Wifo-Lage, Tschaslau. Bewerber müssen die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen.

**Schneider.** Erstes Geschäft im Altreich sucht Heimarbeiter für Herren- und Damen-Kleidung. Offerten unter „Heimarbeit 12 A“ an „Der Neue Tag“, Prag.

**Maturant** mit deutsch-tschechischer Sprachkenntnis, des Maschinenschreibens kundig, wird per sofort aufgenommen bei Waldstein und Co., Prag II., Bischofshof 5.

**Maurer und Tischler,** beide Deutschsprechend, von deutscher Firma in Dauerstellung gesucht. „Balkan Chemo“, Prag VIII., Brežan-Strasse 214.

**Hausgehilfin** für ländlichen deutschen Haushalt (Stadttrand Prag) für sofort gesucht. Dr. Schmidt, Prag-Wokowitz, Hufweg 18.

gesucht. Helmich, Prag X., Xedestrasse 7.

**Deutschsprechende** Hausschneiderin gesucht. Frühaufl, Prag VII., Frindstraße 12.

**Für Parteidienststelle** werden per sofort 2 flotte Stenotypistinnen gesucht. Angeb. an die Deutsche Arbeitsfront, Kreisverwaltung Prag III., Kampa 506.

## ZU VERMIETEN

**Beabsichtige meine mod. 2½-Zimmer-Wohnung** in Prag VII., beste Lage, gegen ebensolche 3½-Zimmer-Wohnung zu tauschen. Angebote unter: „Bald 6 A“ an: „Der Neue Tag“, Prag.

**Einfaches Zimmer** an einen Herrn sofort zu vermieten. Prag I., Bergstein 17.

**3 Zimmer** an Herrn zu vermieten. Prag XII., Pstros-Gasse 9, m. St., Tür 28.

## MIETGESUCHE

**Gut möblierte,** heizbare Zimmer und Garçonnieren sucht ständig für neu eintretende Gefolgschaftsmitglieder Zentralbauleitung der Waffen-ff und Polizei Prag, Prag I., Nürnberger Straße 27.

**Zimmer,** möbl., sauber, 2 Betten, Nähe Wehrmachtplatz, Dewitz, von älterem Ehepaar gesucht. Kennwort: „Deutsch — eilt 8“ an: „Der Neue Tag“, Prag.

**Suche** zum 1. Juni oder später **Einfamilienhaus** mit Garten in Prag, evtl. wird schöne, große Villa in bester Lage **Brünns in Tausch** gegeben. Angebote unter: „Zentralheizung 11“ an: „Der Neue Tag“, Prag.

**Suche** 2 bis 3 Büroräume für Großhandlung im Zentrum. Zuschriften erb. unter „Großhandlung 8“ an: „Der Neue Tag“, Prag.

## KAUFE

**Armband- und Taschenuhren,** alten Schmuck kauft Ludmila Fuchs, Wenzelsplatz, unter kommissarischer Leitung. Laut allgemeinen Genehmigungsbescheid C 42/1365.

**Kleider, Schuhe, Wäsche, Photoapparate, Möbel, Trieder, Frühjahrsmäntel, Teppiche** kauft Zenkl, Prag VII., Bubner Ufer 1. Tuf: 756-44.

**Kaufe** gut erhaltenes Motorrad von 175 ccm bis 250 ccm. Zuschriften unter „Motorrad 12 A“ an: „Der Neue Tag“, Prag.

**Flügel** oder Pianino kaufe. Grégr, Herrengasse 3, Telephon 218-35.

## VERKAUFE

**Pekineser, Mops, Schäferhunde, Foxterrier, Münsterländer,** mit Stammbaum, verkauft Kern, Tierhandlung, Prag II., Moldaulände 8.

**Verkaufe** grauen Anzug und Uebergangsmantel, Größe 48. Kennwort: „Neuwertig 9“ an: „Der Neue Tag“, Prag.

gut erhalten. Rollfilm 4½ × 6, Lichtstärke 4.5, mit Ledertasche und Auslöser, zu verkaufen. Telephon 386-86.

**Echte deutsche Patent-Feder**matratzen erzeugt billig Jos. Scheberka, Prag I., Viktoriastraße 41. Fernruf 309-16.

**Herrenhaaltuch,** schwarz und braun (43), und lederner Reisewecker zu verkaufen. Zu besichtigen von 15 bis 20 Uhr bei Dammann, Prag XII., Münchner Straße 28.

**Altes Filmmaterial** und Filmabfälle für Lackfabriken geeignet, in Prag lagernd, günstig abzugeben. Angebote unter „Lackfilm 11“ an: „Der Neue Tag“, Prag.

## REALITÄTEN

**Realitäten** aller Art sofort gesucht. Barton, Realbüro, Prag VII., Bubner Straße 39, und Teplitz-Schönan, Schulgasse 2.

**Größeres Haus** in Smichow (älteres Zinshaus mit Werkstätten) wird verkauft. Reinertrag ca. 140.000 K. Verkaufspreis (mit Vorbehalt) 4½ Mill. K. Auch **Austausch** möglich. Parzelle wird durch die alte Regulierungslinie betroffen. Nur direkte Interessenten. Kennwort: „Serios — 11“ an: „Der Neue Tag“, Prag.

## ALLGEMEINE ANZEIGEN

**Wäsche** wäscht und trocknet im Freien Wäscherei Silhavy, Chodau Nr. 514 bei Prag. Wäsche wird abgeholt.



35580

Dem Deutschen Staatsminister in Böhmen u. Mähren  
z.H. des Persönlichen Referenten

Prag

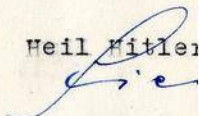
Zu St.S. XI A - 48 b/42.

Minister  
Eing.: -4. DEZ 1943

Da mein Oberbuchhalter alters- und krankheitshalber zum 31. ds. Mts. pensioniert werden muss, ein SS-Angehöriger an seiner Stelle z.Zt. indes leider nicht zu finden war, blieb mir nichts anderes übrig, als vorübergehend einen Mähren als Fachmann einzustellen.

Dabei verharre ich auf meinem Standpunkt, dass die deutschen Betriebe in diesem Raum, wenigstens innerhalb der Angestelltenschaft, spätestens nach dem Kriege unbedingt auf die Einstellung deutscher Mitarbeiter bedacht sein müssen! Daran werde ich auf meine a priori ins Auge gefasste Absicht, sehrte SS-Angehörige einzugliedern, wie

Heil Hitler



Reichsprotector  
 beim Reichsprotector  
 in Böhmen und Mähren.  
 Eing. 11. MAI 1943

10

Dem Staatssekretär beim Reichsprotector i. Böhmen u. Mähren

Persönlichen Referenten

Ministerialrat Dr. G i e s s

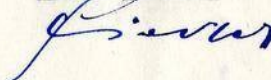
Zu St.S. XI A-48 b/42.Prag - Burg

Sehr geehrter Obersturmbannführer !

In Rücksicht darauf, dass es bisher nicht möglich gewesen ist, einen schwerkriegsbeschädigten SS-Angehörigen - Buchhaltungsfachmann - namhaft zu machen, habe ich vorerst den tschechischen Oberbuchhalter behalten und werde versuchen, sein Ausscheiden bis Kriegsende hinauszuschieben, da ich überzeugt bin, dass alsdann die gewünschte Kraft ~~■■■■~~ aus dem Kreise der in Frage kommenden SS-Angehörigen zur Verfügung stehen wird.

Was meine persönliche Bitte wegen einer Rücksprache anlangt (cfr. Schlusssatz Ihres Schreibens vom 22.12.42), so werde ich mir erlauben, darauf nach Eintreffen meines Schwiegersohns, des SS-Hauptsturmführers A l i s c h aus P a r i s, in Prag, das Mitte ds. Mts. erfolgen soll, zurückzukommen.

Heil Hitler !



*Proc. G. d. d.*

*10 25/5.43*

St. G. XI A-48 c/42

11/11

St.S. XI A - 48 b/42.

22. Dezember 1942.

Umschreibung an  
Hauptsturmführer Göttemann

Die Vorgänge des Einsatzes der Waffen-SS in Böhmen  
zur Kenntnis.  
auf die dort. Umschreibung vom 8.12.42. - ohne Zeichen

1.) Angehörige sind eingeschlossen

Herrn Direktor Fiedler,

Prag II,

Hamenau 8.

H-Obersturmbannführer

Sehr geehrter Parteigenosse Fiedler !

Im Nachgang zu dem hies. Schreiben vom 6.11.d.Js. -  
Zeichen St.S. XI A - 48/42 in Sachen Beschäftigung ei-  
nes schwerkriegsbeschädigten ~~W~~-Angehörigen in Ihrem Be-  
triebe teile ich mit, daß vorerst keine Möglichkeit be-  
steht, Ihnen einen geeigneten Fachmann namhaft zu ma-  
chen. Derzeit stehen keine ~~W~~-Angehörigen zur Entlassung.

Was Ihre mir von Herrn Professor Schneckenberg übermit-  
telte Bitte anlangt, ich sollte Sie in einer Arisierung-  
angelegenheit empfangen, so stelle ich anheim, am 5.1.  
k.Js., mittags 12.00 Uhr, bei mir an Amtsstelle vorzu-  
sprechen.

Heiter ! (H. A. H. 1942) (Genau) bei dem Unterzeichner.

Umschreibung an  
7.12.42

H-Obersturmbannführer.

111a

29. Dezember 1942

29 XII. 1942  
Me

St.S. XI A - 48 d/42

2.) Durchschrift an  
Hauptsturmführer Gutenbrunner

auf die dort. Zuschrift vom 8.12.d.Js. - ohne Zeichen zur Kenntnis.  
Die Vorgänge des Fürsorgeoffiziers der Waffen-<sup>SA</sup> Böhmen und Mähren sind angeschlossen. (.)

Herrn Direktor Pledler,

Präsident  
Hannover 8.

Hauptsturmbannführer.

Sehr geehrter Parteigenosse Pledler!  
Im Nachgang zu dem hier. Schreiben vom 6.11.d.Js. - Zeichen St.S. XI A - 48 d/42 in Sachen Beschäftigung eines schwerkranken Angehörigen in Ihrem Betrieb teile ich mit, daß vorerst keine Möglichkeit besteht, Ihnen einen geeigneten Fachmann namhaft zu machen. Derzeit stehen keine W-Angehörigen zur Verfügung.  
Was Ihre mir von Herrn Professor Schneckenberg übermittelte Bitte anlangt, ich sollte Sie in einer Artberatung angelegenheit empfangen, so stelle ich anheim, am 2.1. k.Js., mittags 12.00 Uhr, bei mir an Amtsstelle vorzusprechen.



Wiedervorgelegt am 4.1.1943 (genau) bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 4.1.43  
4.2.43

Hauptsturmbannführer 91127

Der Befehlshaber  
der Waffen-SS im Protektorat

Prag, den 8. Dezember 1942.  
Nürnbergger Straße 27

Adjutant

Betr.: Unterbringung eines versehrten SS-Angehörigen bei der  
Firma Fiedler & Co., Hohenbruck bei Königgrätz

Bezug: Anliegender Vorgang

Anlg.: - 4 -

An den  
Persönlichen Referenten des  
Höheren SS- und Polizeiführers beim  
Reichsprotector in Böhmen und Mähren

SS-Obersturmbannführer, Ministerialrat Dr. Gies.....

P r a g IV., Czernin-Palais.

In der Anlage wird ein Vorgang unter Bezug auf die Anlage 1  
mit der Bitte um Kenntnisnahme überreicht.

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 10. DEZ 1942

*H. Henning*  
SS-Hauptsturmführer

St. G. XI A - 48 B/42

Prof. Ernst Schneckenberg Architekt Berlin-Charlottenburg I  
Erfolanderstraße 1 den 5. Dezember 1942.

Fernruf: 34, 3698

Herrn

Ministerialrat Dr. jur. G i e s ,

P r a g .  
Czernin-Palais.



Sehr verehrter Herr Ministerialrat !

Am letzten Mittwoch, ich war gerade von dem Besuch bei Ihnen wieder in "Volk und Reich" angelangt, wurde ich von einem alten Berliner Sturmkameraden, der seit 4 Jahren in Prag wohnt, angerufen und gebeten, doch Ihnen die Bitte anzutragen, ihn in einer Anwesenheitsangelegenheit zu empfangen. Um was es sich handelt, ist mir unbekannt. Ich konnte auch von "Volk und Reich" aus nicht fragen, weil noch einige Herren im Zimmer waren. Der alte Sturmkamerad ist Herr Hermann Fiedler, jetzt Inhaber und Betriebsführer der Böhmisches Leder- und Lederwarenfabrik in Hohenbruck bei Königgrätz.

Ich bedaure, dass ich Ihnen mit so einer Bitte kommen muss und werde in Zukunft solche Gefälligkeitsdienste nicht mehr annehmen.

Mit besten Grüßen, auch an Ihre verehrte Frau Gemahlin und

Heil Hitler!

Ihr *Ernst Schneckenberg*

6. November 1942.

St.S. XI A - 48/42.

W-Obersturmbannführer Gutterbrunner  
S.) G.R. mit 1 Anlage

unter Bestätigung auf den Inhalt des vorstehenden  
Schriftstücken und der Anlage zur Kenntnis überbracht.  
Ich rege an, höheren Orts feststellen zu lassen,  
ob für die angebotene Stelle eine Tätigkeit be-  
annt werden kann. Bestätigung wäre ich dank-  
bar, wenn mit der Bedienung und ein Passbild  
des betreffenden W-Angehörigen übermittelt würden.

Herrn Direktor Fiedler,

Prag II,

Hamenau 8.


W-Obersturmbannführer

Sehr geehrter Parteigenosse Fiedler !

W-Gruppenführer Frank läßt für Ihr Anerbieten, einen  
schwerkriegsbeschädigten W-Angehörigen in Ihren Be-  
trieb als Buchhalter einzustellen, herzlich danken.  
Sollte ein geeigneter Fachmann gefunden werden, darf  
ich Sie unter Aufgabe seiner Personalien verständigen.

St.S. XI A - 48/42	

Heil Hitler!

W-Obersturmbannführer.



01124

2.)

DIREKTOR HERMANN FIEDLER

Böhmische Leder- u. Lederwarenfabrik

**H. FIEDLER & CO.**

HOHENBRUCK b./Königgrätz

Prag II, Hamenau 8, den 25.7.1942

15

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 28. JULI 1942

Herrn Staatssekretär SS-Gruppenführer K.H. Frank

Prag

Gruppenführer !

Als Inhaber und Betriebsführer eines mir auf dem Wege der Arisierung vom Reichsprotector in Böhmen und Mähren anvertrauten Industrie-Unternehmens erachte ich es als Deutscher und Nationalsozialist für meine heilige vaterländische Pflicht, im böhmisch-mährischen Raum bei jeder Gelegenheit die deutschen Interessen in den Vordergrund zu stellen ! Um innerhalb der tschechischen Diaspora und umgekehrt die deutsche Minderheit zu stärken, muss vor allem dort und dann, wenn es irgendwie möglich ist, volksdeutsches Personal zur Einstellung in den Betrieb gelangen, wobei in erster Linie kriegsversehrte Volksgenossen Berücksichtigung finden müssen !

Gruppenführer ! Als Ersatz für den altersschwachen tschechischen Oberbuchhalter möchte ich aus den vorerwähnten Gründen einen deutschen schwerkriegsbeschädigten Fachmann zu den umstehenden günstigen Bedingungen einstellen, und zwar in Rücksicht darauf, dass meine Tochter seit Jahren in Berlin, Paris und Prag, hier zuletzt als Sekretärin des gefallenen SS-Obergruppenführers He y d r i c h bis zu dessen Heldentode, dem SD gedient hat, dem auch mein künftiger Schwiegersohn als Obersturmführer und Abteilungsleiter in Paris angehört, einen

St. G. EA-48/42

15a

DIREKTOR HERRMANN FIEDLER

schwerkriegsbeschädigten ( amputierten) Angehörigen der SS,  
der Schutzstaffel, dem ein Bein, <sup>linke</sup> ~~das~~/Arm , ein Fuss oder die  
 linke Hand fehlt , alles Verletzungen, wodurch die Ausübung  
 einer buchhalterischen Tätigkeit nicht behindert werden wür-  
 de.

Es käme ein Anfangsgehalt von mindestens 500,- RM in Fra-  
 ge, eine schöne Wohnung steht zur Verfügung . Die Kenntnis  
 der tschechischen Sprache ist zwar erwünscht, darf m.E. aber  
 nicht zur Bedingung gemacht werden. Allerdings müsste der  
 Bewerber vollkommen bilanzsicher und im Durchschreibever-  
 ren bewandert sein usw.

Ich wäre Ihnen , verehrter Gruppenführer, mit meinem Ge-  
 sellschafter sehr dankbar , wenn Sie die Güte hätten, dies  
 Ansuchen an die betr. Stellen der SS weiterzuleiten mit mei-  
 ner Bitte, dass sich dieselben mit mir unter meiner Prager  
 Anschrift in Verbindung setzen , falls Bewerber vorhanden sein  
 sollten, wobei ich noch bemerke, dass die Stelle noch nicht  
 ausgeschrieben ist und zum 1. September, evtl. auch später ,  
 besetzt werden könnte.

Heil Hitler !

*H. Fiedler*

91123



St. C. 2-114

Sicherheitsdienst des Reichsführers-  
SD-Leitabschnitt Prag

III C -PA 374



den 30.11.1942.

16

An den  
Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretär  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
4-Obersturmbannführer Dr. G i e s

P r a g .

Betr.: R é l i n k, Karl, Maler, "Burggraf auf Karlstein."

Vorg.: Dort St.S.XI A -49/42 v. 4.11.42.

Anlg.: 2

Durch den SD-LA Prag angestellte Ermittlungen haben ergeben, dass die Voraussetzungen, die zur Abfassung des Gesuches des Malers Rélink geführt haben, heute nicht mehr bestehen. Rélink, dem seinerzeit die Stelle des Burgverwalters auf Karlstein versprochen worden war, hatte sich zurückgesetzt gefühlt, weil er erfahren hatte, dass nicht er, sondern ein pensionierter Offizier der ehemaligen tschechoslowakischen Armee die Stelle auf Karlstein bekommen sollte. R. wußte nicht, dass damals bereits der Plan bestand, die Burg Karlstein in deutsche Hände zu überführen. Heute ist R. davon überzeugt, dass der Umstand, dass er nicht "Burggraf auf Karlstein" geworden ist, keine Zurücksetzung für ihn bedeutet; er ist mit der ihm zugedachten Stelle eines Verwalters auf Burg Pürglitz vollkommen einverstanden und wartet nur auf die Ernennungsurkunde, zumal von dieser die Auszahlung eines Gehaltes abhängt.

*Ohne Zweifel*

*2. d. d.*

*10 9/12.42.*

*Barab.*  
Sturmabführer

St. S. XI A-49a/42

St.S. XI A - 49/42.


Prag, den 4. November 1942.

7. NOV. 1942

SD 7932

G.R. mit 1 Anlage  
dem SD-Leitabschnitt Prag,  
Prag,

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlage zur Kenntnis und Stellungnahme übersandt.



Heil Hitler!

*[Handwritten signature]*

1. Obersturmbannführer.

13308

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 28. JULI 1942 18

An den  
ständigen Vertreter des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren

Herrn Staatssekretär SS - Gruppenführer

K a r l   H e r m a n n   F R A N K

i n   P r a g .

Akademischer Maler K a r l   R e l i n k ,  
wohnhaft in Prag XII, Dykstrasse 15 ,

00000

überreicht Erläuterung zu seiner Ernennung zum Verwalter  
auf der Burg P ü r g l i t z .

St. G. EA-49/42

H e r r   S t a a t s s e k r e t ä r !

Im voraus bitte ich um Verzeihung , dass ich mir erlaube , Ihre kostbare Zeit in meiner im allgemeinen kleinlichen persönlichen Angelegenheit in Anspruch zu nehmen . Ich gestatte mir jedoch höflich zu bemerken , dass die Angelegenheit , die ich im folgenden vorzutragen wage , für mich von allerhöchster Bedeutung ist , denn sie stellt gewissermassen den würdigen Abschluss und die Anerkennung meines ganzen künstlerischen und ideologischen Schaffens seitens reichsdeutscher Amtsstellen dar .

Im Februar dieses Jahres wurde mir im Präsidium der Landesbehörde in Prag für meine zwanzigjährige aufrechte judengegnerische Tätigkeit und als Ersatz für meine Zurücksetzung und Verfolgung , die ich bis zum 15. März 1939 zu erdulden hatte , die Stelle des Burggrafen auf K a r l - s t e i n angetragen .

Es war für mich massgebliche Anerkennung und wärmende Genugtuung, denn die Bestellung zum Burggrafen auf K a r l - s t e i n bedeutete für mich nicht nur meine sorgenlose Daseinsicherung , sondern diente mir als Ansporn , für die Ideologie des Nationalsozialismus Grossdeutschlands und die Neugestaltung Europas , unter deren Vorkämpfern ich auch vielleicht den bescheidensten Platz einzunehmen wähne , weiterhin und noch intensiver tätig zu sein .

Indem ich mich anschickte die altehrwürdige Burg K a r l - s t e i n mit ihren einzigartigen Bau - und Kunstschatzen

zu betreuen , erfuhr ich zu meiner höchsten Ueberraschung ,  
dass die Generaldirektion der staatlichen Forste einen pen-  
sionierten Offizier der ehemaligen tschechischen Armee zum  
Bürgermeister auf Kowaletschka ernannte und mich in

K a r l s t e i n nötige sittliche und künstlerische Grundlage bieten würde .

Nur deutscherseits wurde mir für langjährige Zurücksetzung und Verfolgung entsprechende Genugtuung zuteil und ich bin davon fest überzeugt , dass wiederum deutscherseits mir gegenüber Gerechtigkeit geübt werde , indem ich zum Burggrafen auf K a r l s t e i n ernannt werde , was mir von Protektoratsbehörden planmässig vorenthalten wird .

Aus diesem Grunde nahm ich mir , Herr Staatssekretär , die Freiheit , Ihnen meine Angelegenheit zu unterbreiten mit der höflichen Bitte , diese überprüfen lassen und gerechte Entscheidung treffen zu wollen .

H e i l H i t l e r !

P r a g , den 24. Juli 1942.

*Karl Rélink (Röhling)*



Prag, den 6. Oktober 1942.

Abteilung IV  
Leiter der Gruppe Presse  
IV/3-1303 MDJ-1,1/42

An SS-Obersturmbannführer,  
Ministerialrat Dr. G i e s  
Czernin-Palais.

Büro des Staatssekretärs  
des Reichsministeriums  
des Innern  
Eing. - 8. OKT. 1942

Betrifft: St.S. XI A - 52/42.

Mit Bezug auf Ihre mehrfachen Schreiben in der Angelegenheit des  
Z a j i t s c h e k überreiche ich anliegend entsprechend der  
gestrigen fernmündlichen Vereinbarung Durchschrift meines heuti-  
gen Schreibens an das Ministerium des Innern zur Kenntnis.

1 Anlage!

*S. a. d.  
1. 20. 11. 42.*

*Kaufmann*

St. S. XI A - 52 a / 42

Der Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren

Prag den 6. Oktober 1942.

Nr. IV/3-1303 MDI-1,1/42

24

Es wird gebeten, dieses Geschäftsgeldchen und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Konten der Oberkasse

Postsparkassenkonto Nr. 98.500 und Girokonto  
bei der Nationalbank für Böhmen und Mähren  
in Prag

Abschrift.

An das  
Ministerium des Innern

Prag VII  
Sommerbergstr. 69.

Betrifft: Karl Zajitschek, Pfaffenhof 78 bei  
Budweis. Antrag auf Wiedergutmachung auf Grund  
der Verordnung des Reichsprotectors in Böhmen  
und Mähren vom 1.10.1940.

---

Unter Bezug auf Ihr Schreiben vom 28. September 1942 teile  
ich mit, dass ich dem Inhalt des Entwurfes Ihres Schreibens

er

bi

ir

ar

De

mi

gü

Ke

St.S. XI A - 52/42.

Prag, den 7. Oktober 1942.

1.) Vermerk:

Wie mir Herr v. Wolfram fernmündlich mitteilte, ist mit der Beantwortung des hies. Schreibens vom 12.6. v.Js. - Zeichen St.S. XI A - 25 in Kürze zu rechnen.

2.) Wv. am 9.11.1942 bei dem Unterzeichner.

03328

*[Handwritten signature]*

St.S. XI A - 52/42.

Prag, den 6. August 1942.

*al*  
- 6. VIII. 1942.

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn v. Wolfram  
durch die Hand von W-Sturmbannführer Wolf.

In Sachen des Journalisten Zajitschek, Pfaffenhöf 78,  
bitte ich zum vierten Mal um die Erledigung des hies.  
Schreibens vom 12.6.v.Js. - Zeichen St.S. XI A - 25.

22010

2.) Wv. am <sup>10.</sup>6.9.1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am ~~6.9.42~~  
6.10.42

*h*

St.S. XI A - 25.

Prag, den 7. April 1942.

8  
7. IV. 1942

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn v. Wolfram.

In Sachen des Journalisten Zajitschek, Pfaffenhöf 78,  
bitte ich nochmals um die Erledigung des hies. Schreibens vom 12.6. v.Js. - Zeichen St.S. XI A - 25.

72880

2. Wv. am 4.<sup>8.</sup>1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 4.6.42  
4.8.42

h

3. 1. 1942

- 1) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn v. Wolfram.

In Sachen des Journalisten Zajitschek, Pfaffenhöf 78,  
bitte ich erneut um die Erledigung des hies. Schreibens  
vom 12.6.v.Js. - Zeichen St.S. XI A - 25.



- 2) Wv. am 1.<sup>3.</sup>1.1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 2.2.42. 03880

Wiedervorgelegt am 2.3.42

10

St.S. XI A - 25.

Prag, den 28. August 1941.

29. VIII. 1941

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn v. Wolfram.

In Sachen des Journalisten Zajitschek, Pfaffenhöf 78, bitte ich um die Erledigung des hies. Schreiben vom 12.6.d.J. - Zeichen St.S. XI A - 25.



66880

2. Wv. am 28. <sup>28.</sup> 1941 bei dem Unterzeichner.Wiedergelegt am 27.12.41.

/ 28.9.

h.

12. VI. 1941

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn v. Wolfram.

In Sachen des Journalisten Zajitschek, Pfaffenhöf 78, beziehe ich mich auf die dort. Zuschrift vom 10.3.1941- ohne Zeichen und übersende mit der Bitte um Rückgabe eine weitere Eingabe des Journalisten Zajitschek mit der Bitte um eine baldgefällige Mitteilung, aus welchen Gründen dessen Einstellung im Orbis-Verlag unterblieben ist. Welche andere Unterbringungsmöglichkeit besteht?



16880

2. Wvl. am 12. <sup>8.</sup> 1941 bei dem Unterzeichner.

h

19. April 1941.

St.S. XI A - 25a.

---

---

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

1761 XI 6  
k.H. mit 2 Anlagen

Herrn Dr. A d o l f ,

P r a g II,

Moldaulände 3

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen zur Kenntnis  
zugeleitet.

Der Herr Staatssekretär hat den Wunsch, daß Sie die Ein-  
satzmöglichkeit des Gesuchstellers überprüfen und je nach  
dem Ergebnis Ihrer Ermittlungen in eigener Zuständigkeit  
die Ihnen zweckmässig erscheinenden Maßnahmen in die Wege  
leiten.

Ein Abgabebescheid ist nicht erteilt worden. Ich wäre des-  
halb dankbar, wenn der Gesuchsteller alsbald einen kurzen  
Zwischenbescheid erhalten würde.

H e i l   H i t l e r !

h.

Oberregierungsrat.

2. Z.d.A.

St. S. XI A. 25a.

Abteilung IV  
Gruppe P r e s s e

Prag, den 10. März 1941

Stempel des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Dat.: 11. MRZ. 1941 32  
Tgb. Nr.: .....

An

SS-Obersturmbannführer, Oberregierungsrat Dr. G i e s  
Czernin-Palais.

Betrifft: Dortigen Vermerk St.S. XI A 25 vom 13.1. und 4.3.41.

Wunschgemäß reiche ich in der Anlage den mir mit Schreiben vom 13. Januar 1941 übergebenen Vorgang zurück. Die Erledigung der Angelegenheit hat sich deshalb verzögert, weil die Aussicht für eine Unterbringung des Zajitschek beim Orbis-Verlag insofern bestand, als in absehbarer Zeit zu erwarten war, dass die tschechische antijüdische Zeitschrift "Obrana Naroda" in diesem Verlag erscheinen wird. Bis zur definitiven Regelung dieser Voraussetzung musste die Frage der Beschäftigung des Zajitschek hinausgeschoben werden. Die genannte Zeitschrift wird jetzt im Orbis-Verlag gedruckt und auch redaktionell bearbeitet, so dass sich Herr Rudl auf Grund der ihm von mir gegebenen Weisung mit dem Schriftleiter Zajitschek in Verbindung gesetzt hat. Für den Anfang ist geplant, dem Z., sofern er sich bewährt, ein monatliches Gehalt von rund 180,-RM zu geben. Im weiteren Bewährungsfalle ist die Möglichkeit vorhanden, sein Gehalt fallweise zu erhöhen.

4 Anlagen!

Heil Hitler!

*Hofmann*

*H.*  
S. d. d.

1. 77/3.47

St. S. XI A-25

Vorgang liegt bei

St.S. XI A 25.

Prag, den 4. März 1941.

4. III. 1941

Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn v. W o l f r a m .

Ich bitte um die Erledigung des hies. Randschreibens vom 13.1.1941 - Zeichen St.S. XI A 25 in Sachen des Journalisten Zajitschek, Pfaffenhöf 78.

03321

2. Wv.am 3.4.1941 bei dem Unterzeichner.

le.

Kreisleiter

Hans Westen Bei Antwortschreiben ist  
M. d. R. stets unsere Zahl anzuführen  
Kr. We. / N. 326/41.

34

Budweis, am 27. Januar 1941.

Das des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 28 JAN. 1941  
Tob. Nr.: .....

An den

Staatssekretär  
beim Reichsprotector in Böhmen  
und Mähren,  
Persönlicher Referent,  
Oberregierungsrat Dr. Gieß,  
P r a g I V . ,  
Czerninpalais.

*Gieß*

*28/1.41.*

Werter Pg. G i e ß !

Der Fall Zajitschek ist mir seit Jahren bekannt. Der Mann  
ist nicht ganz richtig im Kopf und hat sich, teils sicher  
aus einem gewissen Idealismus, teils aber auch aus materiel-  
len Gründen, zum Deutschtum bekannt. Rassisch ist er sicher  
kein Deutscher. Nach dem vorliegenden Bericht der NSV hat er  
vom 3.6.1939 bis 31.3.1940 ..... Kronen 3.266.--  
an Reichshilfe bezogen,  
an Miethaushilfen erhielt er insgesamt " 1.419.--,

Okm 27./I. 1941.

35

Seine Hoheit

Der Staatssekretär beim Reichsprotector in  
Böhmen und Mähren

Exzellenz K. H. Frank

Prag-Headschin

I.

Unterfertigte, Antijüdische Journalist, welche seit dem Kampf  
gegen Antokratische Elemente in gew. Tschechoslowakei seit  
Jahr 1920 als Schriftleiter und Redner durchgeführt;

35a

4.) Dr. Ing. Zästera in Prag als Vorgesetzte des Vereins für die Arbeit mit Deutschen - aber seit Jahr 1925 ist sehr stark aufgedrehten gegen Antisemitischen Führung in gew. C.S.R.

5.) In Prag - in dem Hauptitzning <sup>n.S. National Ausschussverb.</sup> ist auch gew. Pavelka aus Kijow - Kaufmann. - Ein unbekannte Beobachter wird sich denken, das er unschuldig ist! aber -

Pavelka ist Schwager des gew. Legationischen General Gajda. Pavelka wohnt in ~~Kajetin~~ Kijow bei Gajda seine Eltern!

Gajda hat bekommen von gew. Minister Beran einen großen Abfertigung für die Politische Arbeit! Und Beran ist sehr bekannt, da Branche sich nichts mehr schreiben - also, durch Pavelka, haben die Zielen sind Freimauer guten Vohntümpf.

Ein Knopf (Jud, Freimauer, Musyke, B. Abt Zavoral, Ing. Zästera, Pavelka!

Diese National Ausschussverband in (mir etwas ungestrichene Plutokratische. Bande!

II.

Schmugglerei mit  
Lebensmitteln -

Breitet sich heute bereits en Groß.  
und zu hohen Preisen wird alles  
verkauft. - Die Juden bekommen  
alles unter Hand.

Die Juden haben auch genug  
Textilware, welche unter Hand  
verkauft. -

Schmugglerei unter Hand mit Fleisch u. Butter  
führen durch alle Fleischhauer die keinen  
Offenen geschäft haben

Mit Textilware - a  
arbeiten - sogenannte  
sächlich - Krämer

Die Fachtechnische Pol...

lachen noch da  
müssen !!!

vgl - dass jed  
ben - von was  
u dass 50% Leb

Die Frage von Eistverräter: Alle gemessene Osterreichische  
 (Legionäre!) Frontkämpfer sind alle Personen  
 welche von die Bundes (Legionären)  
 abgeschlossen worden - sagen!

"Es gibt doch eine Gerechtigkeit auf der Welt,  
 dass auf diesen Hochverrätern gekommen ist!  
 Nur sollen ohne Pension entlassen sein, Ihren Vermögen  
 soll in Beschlag genommen werden und jeder einzelne  
 Legionär soll vor dem Gericht kommen und dort  
 sagen - 1.) wie er in Gefangenschaft gekommen ist  
 (Zünge!) und es werden sich auch Zünge  
 finden, welche beweisen, dass der oder der  
 Desertiert ist.  
 2.) Wie er in die Leg. Truppen gekommen ist, und  
 wo er gekämpft hat.

37



# Das Bild II.

38

Dieses Original habe ich als Restanten  
gekauft unter dem Bild I. a in meiner  
Zeitung angegeben im Jahr 1939.

„Original“



Msgr. Ciriaci, Ed. Beneš, kardinál Bourne, kardinál Hlond, arcibiskup D



Msgr. Ciriaci, Ed. Beneš, kardinál Bourne, kardinál Hlond, arcibiskup D. Bauer, Dr. Srámek.

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.

23. JAN. 1941

Tab. Nr.:

Seine  
Hoheit

Der Staatssekretär beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren

Exzellenz H. H. Franke

Prag-Gradschin

Unterfertigte Karl Zajitschek, Antijüdischer  
Journalist in Pfaffenhof N: 78, Kreis Budweis  
meldet gehorsam, dass er einen Betrag  
von 100,- RM, als erste Nothilfe, am  
16. I. 1941, erhalten hat.

Ich, Frau und Kinder waren überrascht  
in dem größten Not, im Winter und sind  
wir alle sehr dankbar, für diese große Hilfe,  
weil ich konnte meine Frau und Kinder die  
Winter-Schuhe und warme Wäsche kaufen!

Wir senden einen Herzlichen Dank!

Heil Hitler!

St. G. XI 4-25

Am 21. I. 1941.

St. S. 1725

13. Jänner 1941

13. 1. 1941

An Herrn.  
Journalisten Karl Zajitschek,  
P f a f f e n h ö f 78,  
Kreis Budweis.

Sehr geehrter Herr Zajitschek!

Der Herr Staatssekretär hat von dem dort. Schreiben vom 17. November 1940 Kenntnis genommen und lässt Ihnen zur Abstellung der ersten Not einen Betrag von 100,-- RM zugehen. Derzeit wird geprüft, ob sich eine Unterbringungs-möglichkeit für Sie ausfindig machen lässt. Insoweit erhalten Sie von mir demnächst eine abschliessende Nachricht.

Heil Hitler!

h.

Oberregierungsrat.

13. Jänner 1941.

St. S. N 1725

13. I. 1941

2.

An Herrn  
Kreisleiter Westen, Mdr.,  
B u d w e i s .  
=====

Kreisleiter!

Der Herr Staatssekretär lässt Sie bitten, sich im Be-  
nehmen mit Herrn Oberlandrat Ludwig weiterhin des Jour-  
nalisten Karl Zajitschek, Pfaffenhöf 78, anzunehmen.  
Die dem Herrn Staatssekretär über den Journalisten Za-  
jitschek vorliegende Auskunft ist nicht schlecht. Of-  
fenbar befinden sich Zajitschek und seine Familie in  
grosser Not. Der Herr Staatssekretär hat deshalb einen  
Betrag von 100.-- RM an Zajitschek überweisen lassen.  
Ich darf anregen, die NSV mit einer Anweisung zu ver-  
sehen, auf Grund deren sie Zajitschek und seine Familie  
in ihre Betreuung übernimmt. Für eine kurze Nachricht  
über das von Ihnen Veranlasste bin ich zu Dank verbun-  
den.

Heil Hitler!

Ihr

*h.*

Oberregierungsrat.

XI H25

13. I. 1941

3. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

G.R. mit 3 Anlagen

Herrn v. Wolfram

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen und den der handschriftlichen Notizen des Herrn Staatssekretärs zur Kenntnis übersandt.

Entsprechend der Ziffer 2 der handschriftlichen Notizen des Herrn Staatssekretärs bitte ich Sie, im Benehmen mit Herrn Direktor Rudl die Frage zu prüfen, ob sich der Journalist Zajitschek, Pfaffenhöf 78, im Orbis-Verlag unterbringen lässt. Bestehen hiergegen Bedenken, so soll nach der Entscheidung des Herrn Staatssekretärs eine andere Unterbringungsmöglichkeit für den Journalisten Zajitschek ausfindig gemacht werden. Für eine baldige Mitteilung über das von Ihnen Veranlasste und dessen Erfolg bin ich zu Dank verbunden.

b

4. K.H.  
Herrn Schneider

mit der Weisung zugeleitet, aus dem P-Fond einen Betrag von 100,-- RM an den Journalisten Zajitschek, Pfaffenhöf 78, zu überweisen.

5. Alsdann Wvl. am 9.2.1941 bei dem Unterzeichner.

am 10.2.41 myeloyt. Glem

*[Handwritten signature]*

St. S. XI A 25

44

Prag, den 13. Jänner 1941.

Abteilung IV (Polizei)

Eing. am. 13 I 1941

Anlagen: 000 13 IV P 1203/122

G.R. mit 3 Anlagen

Herrn v. Wolfram

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen und den der handschriftlichen Notizen des Herrn Staatssekretärs zur Kenntnis übersandt.

Entsprechend der Ziffer 2 der handschriftlichen Notizen des Herrn Staatssekretärs bitte ich Sie, im Benehmen mit Herrn Direktor Rudl die Frage zu prüfen, ob sich der Journalist Zajitschek, Pfaffenhöf 78, im Orbis-Verlag unterbringen lässt. Bestehen hiergegen Bedenken, so soll nach der Entscheidung des Herrn Staatssekretärs eine andere Unterbringungsmöglichkeit für den Journalisten Zajitschek ausfindig gemacht werden. Für eine baldige Mitteilung über das von Ihnen Veranlasste und dessen Erfolg bin ich zu Dank verbunden.

→

*1) ELR. Wek  
2) Brief-Mitfragen  
3) MA.100 - P. Grund*

An den  
Herrn Staatssekretär  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
H-Gruppenführer K.H. Frank

Prag

Betr.: Zajitschek, Karl, Journalist,  
wohnh.: Pfaffenhof 78/Krs. Budweis.

Vorg.: Dort. Schreiben v. 19.11.40

Anlg.: - 1 -

Beiliegend wird das Gesuch des Zajitschek zurückgereicht. Z. ist bekannt als fanatischer Vertreter der antijüdischen Propaganda und als außergewöhnlicher Idealist, der seine Idee schon seit den Weltkriegsjahren vertritt. Infolge seiner politischen Tätigkeit und Einstellung hatte er unter dem Benesch-System schwere Opfer zu tragen und konnte keinerlei Arbeitsmöglichkeit bzw. Unterkommen finden. Er lebte jahrelang mit seiner Familie in den denkbar schlechtesten Verhältnissen. Laut Auszug aus dem Strafregister wurde er wegen seiner politischen Tätigkeit 17 mal bestraft. Kriminelle Strafen hat er keine. Im Februar 1933 wurde er von seinen politischen Gegnern in ein Irrenhaus verbracht, wo er dann im März 1939 auf Einschreiten des Kreisleiters Hans Westen wieder entlassen wurde.

Als nachteilige Eigenschaften sind aufzuzeichnen die überaus große Schwatzhaftigkeit des Z., sowie sein früherer Verkehr mit zweifelhaften, vielfach vorbestraften Elementen.

In einem Bittgesuch an den Reichsprotector vom 15.5.1939 hatte Z. unter anderem auch erwähnt, daß er Mitglied der NSDAP sei. Durch die seinerzeitigen Ermittlungen konnte jedoch nicht festgestellt werden, ob von Zajitschek ein diesbezüglicher Antrag um Aufnahme in die NSDAP wirklich gestellt worden war. Ein derartiger Antrag wäre nach den Aussagen des damaligen Kreisgeschäftsführers jedoch von vornherein abgelehnt worden,

45a

da Zajitschek damals als Tscheche den Aufnahmebestimmungen in keiner Weise hatte nachkommen können.

Daß Zajitschek inzwischen am 25.4.1940 in Budweis die deutsche Staatsangehörigkeit erlangt hat, wie er angibt unter dem Aktenzeichen IV A/PHF-1/Nr.7491, konnte infolge der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit nicht nachgeprüft werden, erscheint aber glaubhaft.

*Handwritten signature*

**47-Obersturmbannführer**



03339

*[Faint, mostly illegible text from the reverse side of the page, appearing as bleed-through.]*

SD ~~Wien~~ 46

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 19. NOV. 1940 46  
Tgb. Nr.: .....

An Seiner Exzellenz 9/9/12

Staatssekretär SS-Gruppenführer  
K. H. Frank

SD-Teilabschnitt Prag  
52964 12. DEZ. 1940  
Bearbeiter: B  
Aktenzeichen

SD 10. XII. 1940

~~Prag-Hradschin~~

Antijüdischer Journalist, K. Zajtscher  
wohnt in Pfaffenlof N=78, Kreis Brno, Deutsch,  
ist seit Jahr 1918 bis 16. III. 1938 gegen die Demokratie,  
Murray, Benesch und Juden in gew. C.S.R. als  
Antijüdischer Journalist, Schriftleiter und Redner  
energisch aufgetreten und wurde durch seine  
Politische aufgetreten, Wirtschaftlich so Ruiniert, dass  
seine Familie in größten Not sich befindet.

Unterfertigte sendet Ihnen Gesuch durch  
die Gnade Seiner Exzellenz Staatssekretär SS-  
Gruppenführer K. H. Frank mit einer

Bitte  
um die Rettung meine Frau, Kinder (welche  
die III. Klasse-Deutsche Bürgerschule besuchen) und Übernahme  
der Schutz an meine Existenz.

Mein Gesuch erbitte ich mir unterschätzen mit  
billigsten Lebenshelf.

Heil Hitler?

Am 17.11.1940.

P 1005

St. G. I. a 25

Karl Zajtscher  
Pfaffenlof N=78 Kreis Brno.

Unterfertigter, sein Lebenslauf seit 1918 bis 1940.

Am 17/11/1940

47

K. Zajitschen geb. am 17.7.1888. in Bndmeis, Sohn eine Deutsche Mutter, hat sich am 16. III. 1939 in das Deutsche Nationalen Kataster angemeldet, wurde sofort als Deutscher eingetragen und am 25. April 1940 habe ich die Deutsche Staatsangehörigkeit unter Zahl IV. A/PHF-7/-N: 7497 in Bndmeis erhalten, und seit dieser Zeit nicht mehr Politisch tätig war.

Ab 16. III. 1938 bis zur Anmeldung in das Deutschen N. Kataster am 16. III. 1939. war ich als Führer bei Antijüdischen - Oria - Partei - in Bndmeis. - Während dieser Zeit habe ich an das Lofe Amt "Gestapo" und "SS" alle Informationen und Verzeichnisse über die Freimaurer und Juden in Kreis Bndmeis Wohnhaften übergeben, und alle Versammlungen und Politische Anhalten von Benesch - Knechte sofort gemeldet.

Mein Pflicht habe ich sehr gerne gemacht, weil in dieser Zeit von 16. III. 1938 bis 1939 waren Beamten von "Gestapo" und "SS" in Bndmeis unbekannt, und ich war in die Lage, sofort über jeden - Jüdisch - Plutokraten eine genaue information zu geben. - Folche genaue Informationen über Jüdisch - Plutokratisch - Benesch - seine Knechte, kann ich in ganzen Protektorat geben - weil durch meine 20 Jährige Politische Dienstleistung, wo ich über 3 tausend Vorträge gefalt habe, kann ich bereits in jedem Stadt - Benesch seine Knechte. - Leider, jetzt sind gedient als mitglieder der Nationalen Orischnitts Verband (N.S.)

Bis zum Jahr 1938 waren gegen Führer Adolf Hitler, gegen Grossen Deutschen Reich, ab 1938 bis 1939 haben in Zeitungen die Loyalität für Deutschen Volk, geschrieben, aber hinter Rücken zu mitgliedern, waren die gleichen, wie von Jahr 1918 bis 1938.

Die größten Politischen - Jüdische - Plutokratische Bande, war mit die Spitze der Politischen Parteien, und jetzt sind weiter überall mit die Spitze National Orischnitts Verband (wir soume.)

Diese Jüdische Knechte würden Reich (durch Ihre 20 Jährige Dienstleistung für jüden nur Plutokraten!) nur sich als Antijüdischer Journalist bin in größter Not, ohne Existenz!

Im Jahr 1918 war ich als Krimmerwaren Erzeuger mit 700 Tausend Kronen Vermögen - ohne Krafen - sehr Reich.

Durch 20 Jährige Politische Unfluthen gegen diese Plutokratische Bande nur Juden, bin ich ein Bettler, ohne Existenz, weil ich Krafen habe, bin ich als Hilfsarbeiter mit 20 R.M. wochenlohn.

Wenn jemand das Leben meine Familie, Frau und Kindern sehen möchte, wird meinen. Unser Wohnung ist ohne Möbel, Bett ohne Federbett, Kinder ohne Winteranzug, Fenstern in Wohnung von Gemisch-Knechten ganz zerschlagen, nur jetzt - Winter!

Blick in meine Persekution!

Im Jahr 1928 um 4. II. habe ich in Prag einen Vortrag gegen Masaryk gehalten. Ich habe wiederum 5 Minuten gesprochen und wurde mir dass Veranlassung sofort eingestellt, und mich wollte anwesende Dr. Prusiniger, Polizeidirektor in Pr., sofort verhaften! Weil es sich ihm nicht gelingen wird in Prag zu verhaften, ist er nach Brnoweis um 5. II. nur hat meine kranke Frau (welche war kurz nach Geburt v. 2 Kindern) unter Eskorte von 4 Gendarmen, bei 40° Grad Kälte verhaftet. Durch Dieren Tal war meine Frau, Mutter von 4 Kindern mit grossen Schmerzen zu Bett gebunden und nach 6 Jährigen Schmerzhellen Leiden, ist sie gestorben im Jahr 1933.

Diese Krankheit hat mich gekostet über 100 Tausend Kr.

II.

Im Jahr 1934 habe ich ungeschrieben gegen Juden, das Buch "Juden Spiegel" übersetzt. Das Buch wurde



sofort vom Staatsanwalt in Brinn in Beschlag, und sich verhaftet. Meine Brüder, weil sie schon ohne Mutter waren, auf die Gemeinote gezogen.

Durch diesen Tat habe ich Schaden von 60 Tausend Kr. und ich alles letzte Vermögen in das Buch eingegeben habe.

III.

am 6. II. 1936

In Gutmies hat mich die Polizei-Kommission mit Dr. Meinert Polizei-Direkt. in Gutmies <sup>verhaftet</sup> mich gesprochen habe mit einem mitglied der N.S.D.P. man sich 9 Tage in Arrest und mitglied der N.S.D.P. 6 Tage in Arrest.

IV.

Im Jahr 1936 hat mich wollen eine Frau, die Pension hatte - namentlich 750.- Kr - zu retten, damit ich noch weiter die Politik gegen Juden führen kann. - Sie hat Ihre Pension verloren und Ihre Haus verschuldet, so dass Ihre Haus in Rungen Zeit in Exekution verkauft wird, weil diese Frau hat mich geheiratet.

Am Ende meinen Lebenslauf. Es war mein Pflicht unter jenen Umständen gegen Juden in. Plots-Kratin zu kämpfen, dass war beim ersten Antisemitischen Versammlung im Jahr 1919 in München - vorgeschrieben und auch als Antisemit-Schiffleiler, sein Pflicht. Diese Kampf ist im Proletariat nicht zu Ende, weil gemessene jüdische Knechte, schliefen mit der Spitze der Nationalen Ausschuss Verband (Nar. Sonne.) - Wenn ich mir etwas unterschätze würde, kann ich sehr große Dienste leisten in diesen Kampf gegen Feindamer, Weise jüden und Rensch-Knechte im Proletariat.

Heil Hitler

Karl Zaptschen

Namentlich kann ich mehr enthüllen.